

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Cordula Brendel 563 5478 563 8050 cordula.brendel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.10.2014
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0680/14</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>28.10.2014</b>	<b>Ausschuss für Umwelt</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>05.11.2014</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>10.11.2014</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung der Bürgermeister „Mayors Adapt,, zu Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel</b>		

### Grund der Vorlage

Wuppertal wurde 1991 Mitglied im Klima-Bündnis der Städte und Gemeinden, das seine Mitglieder beim vorbeugenden Klimaschutz politisch, konzeptionell und praktisch unterstützt. Da der Klimawandel bereits eingetreten ist, sind zur Vermeidung größerer Schäden auch Anpassungsmaßnahmen erforderlich. Das Klima-Bündnis wirbt bei seinen europäischen Mitgliedern für die Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung „Mayors Adapt“ und damit für die Entwicklung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen. Die Initiative für die Erklärung geht aus von dem Zusammenschluss von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern für den Klimaschutz, dem „Covenant of Mayors“ und wird unterstützt von der EU-Kommission, vertreten von der EU-Kommissarin für Klimaschutz, Connie Hedegaard.

Für die Annahme der Verpflichtungserklärung durch das Verbindungsbüro der EU ist ein Ratsbeschluss erforderlich.

### Beschlussvorschlag

Der Rat beauftragt Oberbürgermeister Peter Jung, die Verpflichtungserklärung der Bürgermeister Mayors Adapt zu unterzeichnen

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

### Unterschrift

Frank Meyer

## **Begründung**

Wuppertal untersucht seit Beginn der neunziger Jahre Einzelaspekte des Klimawandels. 2007 begann es mit Unterstützung des Wuppertal Instituts, seit 2010 auch mit EU-Förderung und in Zusammenarbeit mit der Universität der Vereinten Nationen, den Klimawandel in Wuppertal systematisch zu untersuchen, lokale Klimaanpassungserfordernisse zu identifizieren und Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. 2012/2013 begleitete die Stadt Wuppertal die Entwicklung des Konzeptes „Anpassung an den Klimawandel für die Städte Solingen und Remscheid“ (s. Drs. VO/0690/13).

Wuppertal erfüllt die in der Verpflichtungserklärung Mayors Adapt angesprochene Bewertung von Risiken durch den Klimawandel vor allem in Bezug auf die Auswirkungen von Starkregen und Stürmen. Erkenntnisse dazu setzen die Forst- und Grünflächenbewirtschaftung, die Feuerwehr, das Gebäudemanagement, die Wuppertaler Stadtwerke und der Betrieb Wasser und Abwasser Wuppertal um, bzw. entwickelten Angebote für Bürgerinnen und Bürger. Die Stadt Wuppertal erhielt dafür mehrere Auszeichnungen, darunter 2012 den „Blauen Kompass“ des Umweltbundesamtes.

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit geförderten Klimaanpassungsmanagements der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal werden 2014 bis 2017 das Stadtklimamodell der Stadt Wuppertal aus dem Jahr 1992 ergänzt und aktualisiert, daraus Anpassungsmaßnahmen zur Vorsorge gegen Hitze abgeleitet, ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit für die relevanten Anpassungsmaßnahmen in der Region entwickelt und umgesetzt sowie ein Berichts- und Controllingsystem entwickelt und eingeführt. Damit erfüllt Wuppertal die wichtigsten Vorgaben der Verpflichtungserklärung Mayors Adapt.

## **Mayors-Adapt-Unterzeichnerkommunen**

Bisher (08.10.2014) haben 54 Kommunen aus allen EU-Staaten die Mayors-Adapt-Erklärung unterzeichnet, darunter einige Hauptstädte und zahlreiche größere Städte. In Deutschland gehören die Städte Hannover, München und Worms zu den Erstunterzeichnern, die Städte Bad-Homburg, Elmshorn, Frankfurt, Münster, Rostock haben ihre Unterzeichnungsabsicht erklärt.

## **Weitere Informationen unter**

<http://mayors-adapt.eu>

## **Demografie-Check**

### a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	0
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	+

### b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Langfristiges Ziel der Klimaanpassung ist es, Stadtstrukturen widerstandsfähiger gegen Auswirkungen des Klimawandels zu machen. Kurz- und mittelfristig steht die Gefahrenabwehr vor Sturm-, Überflutungs- und Hitzeschäden für Menschen, Infrastrukturen und Gebäude im Vordergrund. Dies erfolgt durch Aufklärung, Kommunikation und Kooperation mit Bürgerinnen und Bürgern.

## **Kosten und Finanzierung**

Die EU-Kommission erhebt keine Mitgliedsbeiträge für die Beteiligung an Mayors Adapt. Sie finanziert ein Verbindungsbüro für Mayors-Adapt-Kommunen in Brüssel,

das diese kostenfrei bei der Entwicklung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen berät, deren Vernetzung organisiert und bei der Beantragung von Fördermitteln unterstützt. Für fachliche Treffen der Kommunen in Brüssel erstattet die EU auf Antrag die Reisekosten, die Kosten für Treffen auf politischer Ebene müssen die Kommunen selbst tragen. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend.

Mit dem vom Bundesumweltministerium geförderten Klimaanpassungsmanagement wird die Einhaltung der inhaltlichen Verpflichtungserklärung zu Mayors Adapt sicher gestellt.

### **Zeitplan**

Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung nach Ratsbeschluss und Übersendung an das Verbindungsbüro der EU-Kommission. Berichterstattung zur Klimaanpassung alle zwei Jahre an das Verbindungsbüro, nach vorheriger Kenntnisnahme durch den Rat, erstmalig nach den Vorgaben der Verpflichtungserklärung im Oktober 2016.

### **Anlagen**

Mayors-Adapt Erklärung OB Jung